

Diga feiert am nächsten Wochenende mit der Bevölkerung 150 Jahre als erfolgreiches Familienunternehmen in Galgenen

I d'diga muesch higa – weiss jedes Kind

Wenn sich ein Slogan so erfolgreich etabliert, dass ihn jedes Kind singt und ein Familienunternehmen von so viel «Schreinerblut» getrieben wird, dass es den 150. Geburtstag feiern kann, dann kann es sich nur um Diga Möbel handeln.

Der Ort für die Pressekonferenz zum Firmenjubiläum «150 Jahre/Ans 1859–2009» im alten Sägereimuseum in Samstagern war kein Zufall. Für die Schreiner-Familie Diethelm Galgenen, angeführt von Patron Beat Diethelm-Stählin, seinen Söhnen Marcel und Roland Diethelm sowie Tochter Edith Seeholzer, muss es einfach nach Holz und Sägemehl riechen. «Wir haben seit 150 Jahren Schreinerblut in unseren Adern», gestand Verwaltungsratspräsident Marcel Diethelm den aufmerksam zuhörenden Medienleuten. Unter dem Titel «Familienunternehmen ticken anders» ging er in kurzen Zügen die Chronik der Diga durch, die ihren Ursprung 1859 mit Ur-Urgrossvater Beat Diet-



Die Unternehmerfamilie aus Galgenen stellt sich vor (v.l.): Roland Diethelm, Senior Beat Diethelm, Edith Seeholzer-Diethelm und Marcel Diethelm.

Foto: Verena Schoder

Wachstum kommt von der Familie.» Tatsächlich war eine sorgsame Vorbereitung beim Einbinden des Nachwuchses seit je der Garant für das erfolgreiche Familienunternehmen. Mittlerweile ist bereits sechste Diga-Generation aktiv. Diese Kontinuität seit 150 Jahren veranlasst sogar prominente Persönlichkeiten zu grossem Lob. Ständerat Bruno Frick etwa schreibt in der Festschrift: «Diga ist verlässlicher Partner gegenüber Mitarbeitenden, Region, Behörden und Öffentlichkeit.» Oder Regierungsrat Kurt Zibung: «Mit grossem Erfolg verbindet Diga das Traditionsbewusstsein eines Familienunternehmens mit der Offenheit und Innovationskraft eines agilen KMU-Betriebes.»

Gestern Mittwoch hat der Künstler Hanspeter Estermann begonnen, das Firmengebäude in Galgenen kunstvoll als Geburtstagsgeschenk zu verpacken. Es soll Freitagnacht um punkt 23.45 Uhr von Roland Diethelm geöffnet werden, mit dem Zweck, den Schleier über die Zukunftsstrategie der Diga zu lüften.

Verena Schoder

Alles feiert mit

Samstag, 20. Juni:

- Aufführung Märchler Trachtelüt um 10.30 Uhr
- Musikalische Unterhaltung mit den Buechberg-Musikanten um 11 Uhr
- Männerchor Galgenen, Geburtstags-Ständchen um 14 Uhr
- Klick & Klack Fotoplausch von 14 bis 16 Uhr
- Steelband Tribago um 14.30 Uhr

Sonntag, 21. Juni:

- Konzert Musikverein Galgenen, 11 Uhr
- Toni Kistler und seine Musikanten von 11 bis 16 Uhr
- Stimmung mit Monique von 13 bis 15 Uhr
- Kinderanimation mit Andrea Tichy von 13 bis 16 Uhr
- Fabrikausstellung geöffnet, viele Attraktionen

helm-Kessler hatte. Mit dem Bau einer Schreinerei und einer Sägemühle beim heutigen Restaurant «Frohsinn» in Galgenen legte er den Grundstein zum heutigen Familienunternehmen und den acht Diga-Engrosmöbelzentren unter einem Holdingdach. «Der lange Weg dieser Entwicklung basiert auf einer bewegten Vergangenheit mit Höhen und Tiefen, Erfolgen und Misserfolgen», erläutert Marcel Diethelm den Werdegang. Dabei erinnerte er an den verheerenden Brand 1972 des Fabrikationsgebäudes in Galgenen, welcher die Diga nahe an den Abgrund und beinahe um die Existenz brachte. «Es brauchte damals viel Energie und Willen einen Neuanfang zu wagen.»

Firmenslogan gilt heute noch

Aus dem mutigen Neuanfang resultierte ein wohl überlegtes Unternehmenskonzept, das bis in die heutige Zeit

nachklingt. Während Vater Beat Diethelm-Stählin das Firmenruder heute weitestgehend den Jungen der 5. Generation überlässt, darf er unbestritten für sich in Anspruch nehmen, den väterlichen Betrieb ab 1952 zum modernen Möbelunternehmen vorangebracht zu haben. Diga stand bereits 1973 als unabhängiges Engrosmöbelzentrum im Mittelpunkt und Interesse der Konkurrenz und der damaligen Branchenleader. Der Fortschritt zeigte sich auch in der modernen Diga-Werbung mit Auftritten in den regionalen und nationalen TV- und Radiostationen. Marcel Diethelm erwähnt nicht ohne Stolz: «Mein Vater war es, der 1982 unser Firmenslogan «I d'diga muesch higa» kreiert hat. Wir haben ihn bis heute beibehalten.»

Seit 1978 hat das Familienunternehmen flächendeckend neun florierende Filialen mit über 75 000 m² Gebäude- und über 50 000 m² Ausstellungsfläche

aufgebaut. Sie ist Arbeitgeberin von 230 Mitarbeitenden, die durchschnittlich neun Jahre in der Firma tätig sind. Eine ihrer Spezialitäten sind Naturholzmöbel. In dieser Sparte ist Diga der grösste Anbieter der Schweiz. In den Produktgruppen Wohn-, Küchen- und Büromöbel werden insgesamt 5000 Artikel angeboten. Auch bei den Orientteppichen zählt sie zu den führenden Importeuren der Schweiz. Dabei hat sich in all den Jahrzehnten das Diga-Konzept «Alles für den Fachhandel» sehr bewährt. Ein Service-Pool von 900 Konzessionären garantiert auch nach dem Kauf einen optimalen Kundendienst.

Verdientes Lob von Prominenten

Fragt man die Geschwister Marcel und Roland Diethelm sowie Edith Seeholzer nach der Firmenphilosophie, so heisst die Antwort: «Das wertvollste

Diga hilft den Ärmsten in Nepal

Durch die 25-jährige Geschäftsverbindung mit Teppichknüpfern in Nepal erwuchs 1999 bei der Familie Beat Diethelm-Stählin der Gedanke, der dortigen armen Bevölkerung zu einem besseren Leben zu verhelfen. Die Stiftung «Helfen mit Herz» hat inzwischen 250 Patenschaften, die armen Kindern und Jugendlichen einen Schulbesuch ermöglichen. Sie hat 24 Wohnhäuser für 24 Familien gebaut. Sie hat ein Schulgebäude für 500 Kinder errichtet, sowie Gesundheitscamps, die Kranken eine kostenlose medizinische Betreuung bieten. Wer ebenso helfen und mehr wissen möchte, findet Infos unter www.diga.ch.

Helsana als Hauptsponsor organisiert Torwandschiessen

Am letzten Wochenende fand in Rapperswil in der Sportanlage Grünfeld in Jona das Schülerturnier des FC-Rapperswil-Jona statt. Die Helsana Gruppe unterstützte diesen sportlichen Anlass. Als Hauptsponsor organisierte sie ein Torwandschiessen.

Das zweite Juni-Wochenende stand unter einem guten Stern. Bei schönem Wetter fand das traditionelle Schülerturnier des FC Rapperswil-Jona in Jona statt. «Gesundheit ist wertvoll», so Kaspar Wenger, Leiter der Helsana-Filiale Rapperswil. Helsana engagiert sich

aktiv in der Gesundheitsförderung und war bei diesem sportlichen Anlass zum zweiten Mal als Hauptsponsor dabei.

Mit einem Torwandschiessen unterstützte Helsana das Schülerturnier. Wer mit vier Schüssen die meisten Punkte sammeln konnte, qualifizierte sich für die Endrunde. Das Finale fand am Sonntag statt. Den ersten Preis, einen Eintritt für die ganze Familie im Europapark Rust, gewann der neunjährige Jonathan Jannuzzi aus Jona. Er setzte sich gegen den ebenfalls neunjährigen Timothy Schaffner aus Jona durch. Dieser gewann als Zweiter einen Eintritt für die ganze Familie ins Alpamare in Pfäffikon. Auf dem dritten Platz folgte der zehnjährige Emir Berbic aus Jona. Er gewann eine Helsana Schulmappe.

Das traditionelle Schülerturnier wurde zum 46. Male durchgeführt. Etwa 1500 Jugendliche kämpften freundschaftlich um den Sieg. Rund 6000 Besucher feuerten die Schüler an oder genossen Speis und Trank in der Festwirtschaft. «Wir haben diesen wunderbaren und bestens organisierten Anlass sehr genossen und freuen uns bereits auf das nächste Jahr», so Wenger.

www.helsana.ch



Die Gewinner des Torwandschiessens mit Jonathan Jannuzzi im 1. Rang, Timothy Schaffner im 2. Rang und Emir Berbic im 3. Rang.

Bowlingcenter Jona: Spiel, Spass und Ausgang

Seit Anfang dieses Jahres hat Spiel, Spass und Ausgang in Jona wieder einen gemeinsamen Nenner: Jonabowling. Eine moderne, grossräumig angelegte Anlage lässt keine Wünsche offen und bietet ein angenehmes Umfeld für Freizeitbeschäftigungen. Auf zehn modernen, vollautomatischen Bowlingbahnen, die einen flüssigen Spielablauf gewährleisten, erlebt man Bowlingsspass pur. Die computergestützte Anlage zeigt während des Spielverlaufs allen Spielern fortlaufend die Ergebnisse an und ermöglicht somit ein entspanntes Spiel. Bowling bedeutet Spass für alle, ob mit der Familie oder mit Freunden, es ist für alle geeignet, ob gross oder klein, für Jung und Alt.



Die moderne und grossräumig angelegte Anlage lässt keine Wünsche offen.

Bahn zwei bis vier ist sogar extra speziell für Kinder geeignet, weil sie mit einem vollautomatischen Bumpersystem ausgerüstet ist. Kinder haben Spass, wenn sie die Pins treffen, egal wie schwungvoll der Bowlingball gespielt wird. Bumper-Systeme verhindern Nullbälle, der Ball bleibt auf der Bahn, ganz einfach. Jedes Kind entscheidet selbst, ob es mit oder ohne Bumper spielen möchte. Selbstverständlich stehen neben dem Bowling noch andere Spielmöglichkeiten zur Verfügung wie zum Beispiel: Spielautomaten, Billardtische, Dart, Pokertisch, Megatouch, Boxer, Basketball oder Airhockey, also für jeden Geschmack ist etwas dabei. Eine Geburtstagsparty, ein Firmenanlass oder ein Familienfest? Hier ist der ideale Ort für die eine gesellige Runde. Gerade jetzt, wo die wärmeren Tage wieder vor der Tür stehen, kann man von der Sommeraktion profitieren. Am Montag zum Beispiel ist «Ladies Bowling», was bedeutet: Alle weiblichen Gäste können, gegen Voranmeldung, den ganzen Abend gratis Bowling spielen. Dienstag und Mittwoch ist zwei für eins angesagt, eine Stunde bezahlen, zwei Stunden spielen. Natürlich darf auch die Verpflegung nicht fehlen. An der Bar gibts leckerere Snacks und coole Drinks.

An der Bar können auch Sportsendungen und andere wichtige Ereignisse auf Bildschirm verfolgt werden. Also: Vorbeikommen, ein paar unbeschwerte Stunden geniessen und den Alltag hinter sich lassen! Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 16 bis 24 Uhr, Freitag von 16 bis 2 Uhr, Samstag von 14 bis 2 Uhr, Sonntag von 13 bis 23 Uhr.

Jonabowling, Feldstrasse 6, Jona
Tel. 055 511 34 35



hegnerfenster
...macht auch Türen!
J. Hegner AG
CH-8854 Galgenen
Telefon 055 450 60 30
www.hegnerfenster.ch